

# Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

**Beitrag von „Nighthawk“ vom 29. Juli 2009 17:29**

Und genau das sollte eigentlich nicht passieren ... wir streiten uns. Genau das schwächt immer wieder unsere Position, weil wir uns in "Korrekturfachlehrer", "Nicht-Korrekturfachlehrer", "Gymnasiallehrer" etc. auseinander differenzieren und keiner mal die eigenen Interessen etwas zurück stecken und das ganze Bild betrachten kann.

Klar, Sportlehrer haben weniger Korrekturen (soweit sie nicht auch Oberstufe unterrichten) ... dafür unterrichten sie - zumindest bei uns - schon vier Stunden (glaub ich) mehr in der Woche. Sie trifft fast immer Nachmittagsunterricht (bei uns ist es noch nicht so, dass alle Lehrer an 2 oder mehr Nachmittagen Unterricht haben ... viele, aber noch nicht alle - Sportlehrer haben immer mind. 2mal).

Ich sehe die Lärmbelastung der Sportlehrer durchaus (es gibt auch Winter oder schlechtes Wetter, da ist man nicht draußen im Grünen, sondern in der Halle ... wenn meine beiden Kinder lebhaft spielen (egal ob Fussball oder was auch immer), haben sie immer noch genügend Luft zum Schreien. Den Lautstärkepegel von 30 Schülern in einer Turnhalle erreicht eine Klasse, die ich in Englisch unterrichte niemals ... und auch draußen sind die nicht gerade leise, nur weil sie laufen müssen (laufen alle 30 gleichzeitig? Fussballspielen ist weiß Gott kein Hindernis, Radau zu machen).

Dazu kommt, dass ich (mein Eindruck, daher natürlich subjektiv) schon allein auf Grund der Tatsache, dass ich das Hauptfach Englisch unterrichte, Schüler bei mir tendenziell weniger versuchen, über die Strenge zu schlagen.

Ähnliche Argumentationen könnte ich bzgl. Musik aufmachen ...

Und: mein zweites Fach ist Geschichte. Dieses Jahr 7 Stunden in der Oberstufe unterrichtet (5 Stunden davon Leistungskurs). Dann wird dieses Fach nämlich plötzlich auch zum Korrekturfach. Eine Grundkursklausur Geschichte bedeutet von jedem Schüler mindestens 3 A4 Seiten zum Korrigieren - anspruchsvolle Argumentationen (bei Leistungskursklausuren können es je nach Schüler schonmal 9 Seiten sein). Da ist eine Englisch-[Schulaufgabe](#) der Mittelstufe ein Klacks dagegen ...

Wenn, dann sollten wir zuerst mit Maßnahmen anfangen, die nicht dahin führen, dass eine andere Gruppe es ausbaden muss.

Wir haben in Englisch beschlossen, eine [Schulaufgabe](#) der 10. Klasse durch zwei zentral gestellte Jahrgangsstufentests zu ersetzen => kein Aufwand bei der Erstellung (die kommen eben vom KuMi) und wenig Korrekturaufwand, da meist multiple choice.

Zusätzlich wird eine [Schulaufgabe](#) durch eine mündliche Gruppenprüfung ersetzt. Es ist zwar wirklich anstrengend, an einem Vormittag so eine ganze Klasse zu prüfen (das Ganze will auch vorbereitet sein), aber es gibt eben keinen Korrekturaufwand.

In Geschichte halte ich mich z.B. wenn's stressig wird an unsere GSO, die EINEN schriftlichen kleinen Leistungsnachweis IM JAHR fordert.